

Pressebericht Kloster Weltenburg- und Befreiungshalle Kehlheim

Unter dem Motto „Heimat kennenlernen“,

war das Ziel des jüngsten Ausflugs der CSU Senioren Union aus dem Berchtesgadener Land das Kloster Weltenburg und die Befreiungshalle in Kehlheim.

Nachdem alle Teilnehmer eingesammelt waren, führte die Fahrt auf der Autobahn vorbei an den Hopfenfeldern der Holledau und Regensburg zum Parkplatz des Klosters Weltenburg. Den kurzen Weg zum Benediktiner-Kloster und der Abteikirche konnte man zu Fuß oder mit einem bereitstehenden Shuttle Bus bewältigen.

Da man ja schon sehr früh aufgebrochen war, steuerten die CSU-Senioren zuerst die unter den Bäumen reservierten schattigen Tische der zum Kloster gehörenden ältesten Brauerei der Welt an, Gründungsjahr 1050. Dort lockte natürlich neben einem schmackhaften Essen auch das weltbekannte „Kloster-Barock Dunkel“, ein vielfach prämiertes Bier.

Frisch gestärkt besichtigten die Besucher aus dem Berchtesgadener Land im Anschluss, die von den Gebrüder Asam in den Jahren 1716 bis 1739 erbaut und ausgestattete Abteikirche.



Der Innenraum wird durch acht Säulen aus Weltenburger Marmor gegliedert, die acht Wandnischen voneinander abtrennen. Im Mittelpunkt des Chorraumes steht der prächtige Hochaltar mit dem hl. St. Georg zu Pferde, wie er den Drachen tötet und die Königstochter rettet. Durch verdeckt eingebaute Fenster wird der gesamte Raum von Tageslicht erhellt.

Nach diesen Eindrücken war ursprünglich die Weiterreise mit einem Schiff durch den Donaudurchbruch vorgesehen. Doch das „Niedrigwasser“ der Donau machte diese Passage unmöglich.



Deshalb wurde wieder der Bus bestiegen, der die CSU-Senioren auf den „Michelsberg“ oberhalb der Stadt Kehlheim brachte. Schon von weitem konnte man den monumentalen Rundbau erkennen.



Die Befreiungshalle wurde im Andenken an die gewonnenen Schlachten gegen Napoleon im Auftrag von König Ludwig I. erbaut und anlässlich des 50. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig im Jahre 1863 eingeweiht.



Über eine breite Treppe mit 84 Stufen, alternativ mit einem Aufzug, gelangt man zum Eingang.



Das Innere der Befreiungshalle besteht aus einem hohen Kuppelsaal. Diese reichverzierte Kuppel wird von 72 Säulen getragen, zwischen den sich 34 Siegesgöttinnen aus weißem Marmor im Kreis die Hand reichen. Darunter erkennt man 18 Tafeln mit den Namen der beteiligten Heerführer. Die mehrfach wiederkehrende Zahl 18 steht symbolisch für die Völkerschlacht bei Leipzig am 18.10.1813 und die Schlacht bei Waterloo am 18.06.1815.



Einige Mitglieder wagten sogar den Aufstieg über 178 Stufen bis zum oberen freien Säulengang. Dort wurden sie von einem fantastischen Ausblick über die Donau und den Donaudurchbruch belohnt.

Da auf Grund der ausgefallenen Schiffsfahrt noch Zeit zur Verfügung stand, legte die Reisegruppe noch einen Stopp bei der Abteikirche in Rohr / Niederbayern ein.

Diese barocke Perle steht oft im Schatten anderer Attraktionen der Region. Die vom römischen Stil beeinflusste Barockkirche ist eine Meisterleistung des jungen Egid Quirin Asam und wurde nach dessen Plänen 1717-1723 erbaut.



Die plastische Darstellung der Himmelfahrt Mariens durch die Gebrüder Asam, sowie die zahlreichen Facetten des „Theatrum sacrum“, ließ die Senioren lange beeindruckt verweilen. Auch die weitere hochkarätige Innenausstattung, sowie das Deckenfresko im Mittelschiff ergänzten diesen bleibenden Eindruck.

Nach einer anschließenden Kaffeepause im nahegelegenen Gasthof und mit vielen Eindrücken dieses Tages, machte sich die Reisegruppe bei nach wie vor herrlichem Wetter dann wieder auf den Heimweg.